

Menschen mit Behinderung



**Kriterien für die Auszeichnung**

Auch für 2008 wird der Integrationspreis wieder ausgeschrieben. Bei der Auswahl werden folgende Kriterien besonders berücksichtigt:

- Beschäftigungsquote
- besonderes Engagement
- besondere Maßnahmen

Innerhalb der betrieblichen Integrationsförderung sind von besonderer Bedeutung die Themenbereiche

- Teilzeitarbeitsplätze für Menschen mit Behinderung
- Ausbildung von behinderten Jugendlichen
- Beschäftigung von schwerbehinderten Frauen

Vorschläge für JobErfolg 2008 können bis zum 15. Juli 2008 eingereicht werden beim

**Zentrum Bayern  
Familie und Soziales  
Integrationsamt  
Hegelstraße 2  
95447 Bayreuth**

**Weitere Informationen und Kontakt:**  
Michael Neuner  
Telefon 09 21/6 05-38 04  
Telefax 09 21/6 05-39 80  
michael.neuner@zbfs.bayern.de



## Integrationspreis „JobErfolg“

**Im Rahmen des Welttages für Menschen mit Behinderung haben der Bayerische Landtag, das Bayerische Sozialministerium sowie die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung am 3. Dezember 2007 in Bamberg zum dritten Mal den Bayerischen Integrationspreis verliehen.**

Menschen mit Behinderung sind überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen. Ihre berufliche Teilhabe erfordert daher eine besonders intensive Unterstützung durch die Gesellschaft. Arbeitgeber sind in diesem Zusammenhang gefordert, die Potenziale behinderter Mitarbeiter noch stärker als bislang zu nutzen. Menschen mit Behinderung sind leistungsstark und motiviert und tragen zu einem guten Betriebsklima maßgeblich bei.

Mit dem Integrationspreis „JobErfolg“ werden alljährlich Betriebe und Dienststellen mit Sitz in Bayern für ihr vorbildliches unternehmerisches Engagement gewürdigt. Zentrales Kriterium für die Vergabe sind innovative Ansätze, mit denen Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen geschaffen oder bereits vorhandene Arbeitsplätze gesichert werden.

Die Auszeichnung „JobErfolg 2007“ wurde in der Kategorie „Privatwirtschaft“ an die Audi AG in Ingolstadt vergeben und in der Kategorie „Öffentlicher Dienst“ an das Landratsamt Cham. Den Ehrenpreis für „außergewöhnliches persönliches Engagement“ erhielt Thomas Schlembach, Putz- und Malerbetrieb in Bad Kissingen.

# AUDI AG



Dr. Werner Widuckel  
Personalvorstand der  
AUDI AG

„Wir möchten den Menschen einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz geben. Das bedeutet auch, Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben zu integrieren und in ihre Fähigkeiten und ihre Leistungsbereitschaft zu vertrauen. Menschen wollen arbeiten und etwas leisten.“

2.033 Menschen mit Behinderung sind bei Audi derzeit beschäftigt. Damit überschreitet das Unternehmen mit 5,3 Prozent die gesetzlich vorgeschriebene Quote.

Um eine optimale Integration behinderter Menschen zu ermöglichen, sind alle Maßnahmen in einer Betriebsvereinbarung festgehalten: Die Bildung von Integrationsteams, die besondere Berücksichtigung schwerbehinderter Bewerber bei Neueinstellungen und Ausbildungsplätzen sowie die kontinuierliche Erweiterung des Angebotes an behinderungsgerechten Arbeitsplätzen.

Am „Runden Tisch“ treffen sich Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat und Personalwesen sowie der Betriebsarzt und die Sozialbetreuung, um die Möglich-

keiten des Betrieblichen Eingliederungsmanagements zu regeln. Das Gremium ermöglicht die optimale Integration des erkrankten Mitarbeiters.

Um die bestmögliche Integration zu gewährleisten, finden persönliche Beratungsgespräche statt. Die Beteiligten suchen unter Beachtung der arbeitsmedizinischen Anforderungen einen geeigneten Arbeitsplatz für den behinderten oder erkrankten Mitarbeiter. Dabei wird auch das Integrationsamt frühzeitig mit eingebunden. Die Wiedereingliederung beginnt mit einem ersten Arbeitsversuch.

Um Fitness und Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten, setzt das Unternehmen mit den „Vier Ringen“ insbesondere auf Gesundheitsprävention und führte dazu ein systematisches und ganzheitliches Gesundheitsmanagement ein. Dieses beinhaltet auch regelmäßige Gesundheits-Checks für alle Mitarbeiter.

## AUDI AG Hauptsitz in Ingolstadt

- > circa 45.000 Beschäftigte
- > Beschäftigungsquote von 5,3 Prozent Menschen mit Behinderung
- > Aufträge in Höhe von 3,7 Millionen Euro an Werkstätten für behinderte Menschen



Krankheitsbedingt konnte Karl-Heinz Arm seinen Arbeitsplatz in der Produktion nicht mehr ausfüllen. Dem „Runden Tisch“ gelang es mit Hilfe eines EDV-basierten Auswertungstools einen neuen Arbeitsplatz im Bereich Aggregataufbereitung für ihn zu finden.



Thomas Leibhard ist schwerbehindert. Das war aber kein Hindernis für ihn, bei Audi eine Ausbildung zur Logistikfachkraft zu absolvieren. Nach seinem erfolgreichen Ausbildungsabschluss wurde er ins Güterverkehrszentrum von Audi übernommen.

## Landratsamt Cham



**Theo Zellner**  
Landrat des Landkreises Cham, Präsident des Bayerischen Landkreistages

„ Besonders in den letzten Jahren, als es schon für nicht behinderte Jugendliche schwierig war, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, haben wir Ausbildungsplätze für vier schwerbehinderte junge Menschen geschaffen. Wir wollen auch in Zukunft im Rahmen unserer Möglichkeiten besonders zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung beitragen. “

Der hochgradig sehbehinderte Matthias Hecht hat vor einem Jahr seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten als Bester in Bayern abgeschlossen und ist seitdem als Sachbearbeiter in der Leistungsabteilung der ARGE Cham tätig. Die Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft kann nirgends so erfolgreich gelingen wie am Arbeitsplatz. Darüber ist man sich in Cham einig. Die Behördenleitung nimmt ihre Verantwortung gegenüber schwerbehinderten Menschen sehr ernst, was die Beschäftigungsquote von fast 14 Prozent deutlich zeigt.



Mit Lesestein (Helllichtlupe) und größerem Bildschirm wurde der Arbeitsplatz von Matthias Hecht ausgestattet. Gabi Riemeyer, Beschäftigte im Bereich „Zentrale Dienste“, ist kleinwüchsig. Sie bekam ein Podest zur Bedienung der Sortiermaschine und einen Spezialstuhl für die Schreibtischarbeit.

## Thomas Schlembach, Putz- und Malerbetrieb



„ Vor 12 Jahren hat Oliver Dacho bei uns stundenweise angefangen. Wir haben damals unsere Büroarbeit auf Computer umgestellt. Oliver hatte gerade Abitur gemacht und schon während der Schulzeit viel am Computer gearbeitet. So konnte er uns am Anfang gut unterstützen. “



**Inge Schlembach**  
leitet das Büro des Handwerksbetriebes

Oliver Dacho ist im Büro des Baubetriebes von Thomas Schlembach als Schreibkraft beschäftigt. Aufgrund einer fortschreitenden Muskelerkrankung kann er nur noch den Nacken-Kopfbereich bewegen – und auch das nur wenige Zentimeter. Zum Schreiben der Angebote und Rechnungen nach Aufmaß nutzt Oliver

Dacho einen PC mit Lichttableau, das er mithilfe eines am Kopf befestigten Lasergerätes steuern kann. Er fertigt die Schriftstücke in guter Qualität, bekommt aber jedes einzelne Blatt vorgelegt. Bei allen Aufgaben ist er auf zusätzliche Unterstützung durch Inge Schlembach angewiesen, beispielsweise um den Drucker zu bedienen.



### Werkstätten:Messe 2008



Vom 6. bis zum 9. März 2008 informiert die Messe nun schon zum dritten Mal am Standort Nürnberg über das vielfältige Angebot an Produkten und Dienstleistungen der Werkstätten für behinderte Menschen. Die **Werkstätten:Messe** hat sich zum Treffpunkt und Forum für alle in

diesem Bereich relevanten Themen gemacht. Sie ist Informations-, Kommunikations- und Austauschplatz, erhält aber auch als Verkaufsveranstaltung wachsende Bedeutung.

Weitere Informationen unter [www.werkstaettenmesse.de](http://www.werkstaettenmesse.de) <<



### Neuer Regionalstellenleiter in Niederbayern

Der bisherige Leiter des Zentrums Bayern Familie und Soziales, Region Niederbayern, Jürgen Hild, ging im November 2007 nach über 28 engagierten und erfolgreichen Jahren in der Bayerischen Versorgungsverwaltung und als Richter in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Bei der Verabschiedung führte Staatssekretärin Melanie Huml den neuen Regionalstellenleiter Helmut Krauß offiziell in das Amt ein. Die Staatssekretärin wünschte ihm „für die Wahrnehmung

seiner neuen Aufgaben viel Erfolg und den nötigen Schuss Fortune“. <<

Beim Festakt am 8. November 2007 in Landshut: Jürgen Hild, Staatssekretärin Melanie Huml, Oberbürgermeister Hans Rampf und Helmut Krauß



### Wichtig: Frist Ausgleichs- abgabe beachten!

Im Januar gehen die Erhebungsbögen für die Ausgleichsabgabe an alle beschäftigungspflichtigen Arbeitgeber. Bis zum **31.03.2008** hat die Anzeige bei der Arbeitsagentur und die Zahlung beim Integrationsamt zu erfolgen. Bei Fristüberschreitung ist das Integrationsamt ohne Ausnahme verpflichtet, Säumniszuschläge zu erheben. **Eine Fristverlängerung ist nicht möglich!**

Bereits jetzt steht die kostenlose Software REHADAT-Elan07 zur Berechnung der Ausgleichsabgabe und Erstellung der Anzeige im Internet zum Herunterladen zur Verfügung: [www.rehadat-elan.de](http://www.rehadat-elan.de) <<



### Fachtagung Persönliches Budget

Ab Jahresbeginn 2008 besteht für Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, das **Persönliche Budget** in Anspruch zu nehmen.

Vom Grundsatz her bedeutet dies: Betroffene können statt Sachleistungen künftig auch finanzielle Leistungen in Anspruch nehmen und so notwendige Hilfen selbst organisieren. Dazu fand am 12. November 2007 im BallhausForum München eine Fachtagung statt, an der mehr als 500 Gäste aus allen Bereichen des politischen und wirtschaftlichen Lebens teilnahmen. Weitere Infos: [www.behindertenbeauftragte.bayern.de](http://www.behindertenbeauftragte.bayern.de) <<

#### ZB Bayern

erscheint viermal jährlich als Beilage der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf  
**Herausgeber:** Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) – Integrationsamt, Bayreuth  
**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden  
Telefon: 06 11/90 30-3 23  
**E-Mail:** [sabine.wolf@universum.de](mailto:sabine.wolf@universum.de)

#### Herstellung: Manfred Morlok

**Redaktion:** Hans Stenz (verantwort. für Hrsg.), Michael Neuner, Sabine Wolf (verantwort. für Verlag), Dagmar Binder  
**Layout:** Susanne Knieriemen, Wiesbaden  
**Fotos:** AUDI AG, Landratsamt Cham, Peter Roggenthin, Susanne Waller-Göbel, Harry Zdera  
**Druck:** Druckhaus Main-Echo GmbH & Co KG, 63741 Aschaffenburg

#### Redaktionsschluss: November 2007

**Auflage:** 32.000

[www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de) ist das Internet-Angebot der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf und der deutschen Integrationsämter

**Kontakt:** Michael Neuner  
Telefon: 09 21 / 6 05-38 04